Bibliographie zur Schweizer Kunst 1996

Autor(en): **Moos, Mario von**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 59

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zahlreichen, erstmals für diesen Atlas erarbeiteten Familiennamen-Karten sowie ein weiterführendes und aktuelles Literaturverzeichnis (mit 255 Nummern) machen aus diesem Buch ein originelles und optisch ansprechendes und hilfreiches Grundlagenwerk auf dem Gebiet der Familiennamenforschung.

Das ausführliche Inhaltsverzeichnis verrät die Vielfältigkeit: Christianisierung von Fremdnamen. Vornamen im 19. und 20. Jahrhundert. Familiennamen aus Rufnamen, Übernamen, nach der Herkunft, nach Wohnstätten, aus Berufen. Familiennamen ethnischer Minderheiten. Auswertungen in der Wissenschaft. Das sind nur einige wenige Beispiele.

Oder wussten Sie:

- dass in Deutschland der Name "Müller 603'000 mal vorkommt?
- dass "Christine" 1978 an erster Stelle lag, 1995 aber nicht mehr unter den ersten 10 Namen anzutreffen ist?
- dass sich die Chinesen nur etwa 3600 Familiennamen teilen, und "Li" mit etwa 8 Mill. Trägern am häufigsten vorkommt?
- dass "Matthias" zu Thiess (im Norden), Matze (im Osten), Deis (im Westen), oder Hias (im Süden) wurde, abhängig von der Himmelsrichtung?

Das waren einige Antworten, die im Buch noch viel ausführlicher begründet werden.

Mario von Moos

Bibliographie zur Schweizer Kunst 1996

Seit dem Bestehen dieser Bibliographie sind nun 20 Bände erschienen. Anfänglich stand die Kunstgeschichte im Vordergrund, seit einigen Jahren ist auch das weite Gebiet der Denkmalpflege dazugekommen. Die diesjährige Ausgabe weist über 6500 Beiträge nach. Wie wenig an familiengeschichtlichen Arbeiten abfällt kann anhand der nachfolgenden Liste leicht selbst ermittelt werden. Dennoch verdienen diese Arbeiten berücksichtigt zu werden. Die Titel sind mit zusätzlichen Angaben versehen, so dass man sich über die relevanten genealogischen Hinweise informieren kann.

Mittler, Max: Appenzell: Land und Leute. Betrifft Familie **Grubenmann** von Teufen. Zürich, 1996, 144 S.

Wieser, Constant: Planta-Haushalte im 16. Jahrhundert in Zuoz. [Betrifft die Familie **Planta** aus Graubünden.] In: Bündner Monatsblatt 1997,No.1, S. 42-47

Scaramellini, Guido; Coppa, Simonetta: I **Macolino**: pittori chiavennaschi del Seicento. Fotografie di Federico Pollini. In: Centro di studi storici valchiavennaschi, Chiavenna, 1996, 365 p.

Borel, Pierre-Arnold: Les artistes peintres de la famille **Meuron**, de Saint-Sulpice, bourgeoise de Neuchâtel. In: Familienforschung Schweiz = Généalogie suisse. Jahrbuch 1996 Annuaire. Basel 1996, p. 51-82, généalogie

Pilet, Suzi: Prises de vie - y suenos. Betrifft Familie **Linck** von Winterthur. In: Editions de l'Aire, Vevey, 1996, 125 p.

Niggli, Franz: Die Vorfahren des Bildhauers Richard **Kissling** in Wolfwil In: Jurablätter 59, 1997, No. 2, S. 17-22

Schöpfer, Hermann: L'atelier des frères **Reyff** de Fribourg (1610-1695): un foyer de sculpture baroque au 17e siècle. Fribourg: Editions La Sarine, 1994. In: Freiburger Geschichtsblätter 72, 1995, S. 288-294

Breguet, Emmanuel: horloger depuis 1775: vie et postérité d'Abraham-Louis **Breguet** [de Neuchâtel] (1747-1823). Paris 1997, 383 p.

Degen, Hans R.: Die Solothurner Büchsenmacherdynastie **Egg**. In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 69, 1996, S. 41-62

Heldner, Paul: Die Wappensammlung des Bartholomäus Perrig von 1652 [im Archiv des Geschichtsforschenden Vereins] in Brig. In: Blätter aus der Walliser Geschichte 29, 1997, S. 210-225

Jossen, Erwin: Geschlechter und Wappen aus dem Oberwallis. In: Walliser Jahrbuch 66, 1997, S. 57-75

Bieri, Werner: Die Medaillen von Johann Melchior (1706-1761) und Johann Kaspar (1733-1803) **Mörikofer** [von Frauenfeld]. In: Schweizerische Numismatische Rundschau 75, 1996, S. 121-153

Les **Barraud** [de canton de Vaud]: une page d'art en Suisse. Genève, 1996, 14 p.

Rutishauser, Werner: Die **Bleuler** [von Zollikon] und der Rhein. Schaffhausen, 1997, 184 S.

Schmidt, Aurel: Schöner Rheinfall: Landschaftsansichten vor der Postkarte und vor der Fotografie: Ausstellung "Die **Bleuler** [von Zollikon] und der Rhein", Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, 1997. In: Basler Magazin No. 40, 4.10.1997, S. 9

Vier **Hüppi**: Städtische Museen Freiburg/Museum für Neue Kunst. Freiburg im Breisgau, 1996, 112 S.

Schnyder, Rudolf; u.a.: Die Entdeckung der Stile: die Hafnerei **Keiser** in Zug 1856-1938. Betrifft auch die Hafnerei **Schaerer** in Basel. In: Keramik-Freunde der Schweiz, Mitteilungsblatt No. 109/110, Januar 1997

Keller, Rolf: Die Entdeckung der Stile. Zug, Museum in der Burg: die Hafnerei **Keiser** in Zug, 1856-1936.In: Weltkunst 67, 1997, No. 3, S. 165

Stahel, Urs: Direktor des Fotomuseums Winterthur, zur Ausstellung "Die Fotografendynastie **Linck**" in Winterthur. In: Rundbrief Fotografie N.F. No. 12, 4. Quartal 1996, S. 13-15

Krähenbühl, Hans: Die Bergbaudynastie von **Salis** in Mittelbünden und im Engadin. In: Berg-Knappe 21, 1997, No. 1, S. 2-6

Mario von Moos

Schweizer Adel

Benoît de Diessbach Belleroche: Dictionnaire des familles nobles subsistantes de Suisse. Fribourg 1996, 171 S.

Der Autor - ehemaliger Vizepräsident der SGFF - hat den Versuch unternommen, ein Verzeichnis der adeligen Familien zu erstellen. 1991 erschien eine erste Auflage, die seither viele Ergänzungen erfahren hat, doch bittet der Autor heute noch, ihm Ergänzungen mitzuteilen.

Das "Adels-Lexikon" unterteilt die Familien in zwei Kategorien:

- Der schweizerische Uradel, genannt "Noblesse Suisse". Das sind alteingesessene Familien aus dem Gebiet der heutigen Schweiz. Es können sowohl Patrizierfamilien sein als auch Zweige, die durch eine souveräne Autorität in den Adelsstand aufgenommen wurden. Solche Einträge sind durch einen kleinen Kreis (°) markiert.
- Schweizerische Familien mit einem ausländischen Adelstitel. Dazu gehören schweizerische und ausländische Familien, die jedoch vor 1848 das schweizerische Bürgerrecht erlangten.

Alle diese Familien sind alphabetisch aufgelistet, mit einem ganz kurzen historischen Abriss und einer sorgfältig erarbeiteten Angabe über alle Bürgerorte versehen. Im Anhang sind drei Register vorhanden:

- Nach Adelstitel geordnete Liste.
- Nach Kantonen geordnete Liste.
- Namenverzeichnis. Ein solches ist notwendig, da viele Namensabweichungen und Doppelnamen vorkommen (z. B. Rivaz, de und Derivaz; Ricou de Zwilling).

So zählt das Namenregister 1559 Einträge, betrifft aber nur 1100 Familiennamen. Nochmals eingeschränkt wird der lexikalische Teil durch Mehrfachbürgerrechte, letztlich sind darin 463 verschiedene Geschlechter aufgeführt. MVM